

voraus und begeben sich an ein unbändiges Errechnen und Ermessen ihrer einseitigen Gesichte, jeden Ruhestörer aus Goethes Lager fertigen sie mit dem Titel des dilettantischen Laien ab. — Die wahre Aufklärung wird hier nur durch einen mathematisch gebildeten Goetheaner geschehen können, und Goethesche Mathematik ist weniger ein hölzernes Eisen als vielmehr das hölzerne Pferd, mit dessen Hilfe Goethes Griechen endlich das barbarische Troja der Optik erobern und die ihnen geraubte Helena der Farbenschönheit wiedergewinnen werden. Das ist aber unvergleichlich wichtiger als es scheint: weil diese optische Irrnis nur das anzeigende Symptom der gewaltigen menschlichen Verirrung auf allen Sinnes-, ja Denkungs- und Gesinnungsgebieten ist.

Allenthalben wird ein ursprünglich aus der persönlichen Überfülle der eigenen Schöpferkraft entspringender Gegensatz entweder durch Vertuschung kompromittirt, oder mitten entzwei gerissen, aus all diesem Gebahren resultirt ein absurder Anblick nicht nur des Lebens, sondern schließlich und erstlich schon das zerquetschteste oder verzerrteste Leben selber. Gerade das Allerwesentlichste, auf das es überall zuerst und zuletzt ankommt, das persönlich Schöpferische, wird in der Welt, in der Differenz seiner selbst, verkannt, indem man diese Welt-Differenz, diese Polarisation seines immens Identischen, seine eigene Selbstentzweiung aus Überschwang entweder kraß verzerrt und zerreißt oder plump zusammenquetscht und uniformiert. Man läßt sich den Gedanken gar nicht beikommen, daß nur das persönliche Nichts aller Differenz allein geeignet sei, sie zu lösen und zu binden — weil man ungeheuer viel zu sinnlich auch noch im Geistigen ist, um sich auch nur träumen zu lassen, daß gerade das bare und pure Differenz-Nichts der Schöpfer aller Welt-Differenz sein sollte, und man erkennt daher nicht einmal diesen Differenzcharakter der Welt, diesen ihren Zank um ihrer eigenen überreichen Identität willen an, sondern treibt, in flach einseitiger, einsinniger Prozeßrichtung, etwa Entwicklungs-Monismen und dergleichen.